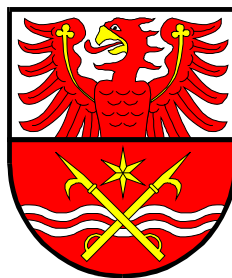


Kommunale Abfallbilanz 2012

(KOMMABIL)

des Landkreises Märkisch-Oderland



- Auslegeexemplar -

Abfallbilanz des Landkreises Märkisch Oderland 2012

Auf Grundlage § 7 Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

1. Allgemeine Angaben

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Berliner Straße 31
15306 Seelow

Tel.: 03346 - 8827 0
Fax: 03346 - 495

Fläche: 2.128 km²

Einwohner: 189.961 (Stichtag 30.09.2012)

2. Organisation

2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil; keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend
(Frühjahr und Herbst)
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten
Schwerpunkten

Anzahl der Haltepunkte: 221

Art der Sammlung für Gewerbe: separates Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Bringsystem – 3-mal pro Jahr
Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger
Anmeldung

2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung

Im Landkreis Märkisch- Oderland erfolgt keine getrennte Sammlung von Bioabfällen.

2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des örE

Anzahl der Sammelstellen: 1

Hierbei handelt es sich um die Abfallumschlagstation Rüdersdorf (AUST). Sie dient zur Annahme und Umschlag von Abfällen

- zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich
- Abfälle zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten
- Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektroaltgeräten
- Annahme von Batterien und PU-Schaudosen im Rahmen der Rücknahmesysteme

Weitere Einzelheiten sind in der Abfallentsorgungssatzung des Landkreises Märkisch-Oderland geregelt.

2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 5.894

3. Angaben zur Biotonne

Entfällt

4. Abfallmengen

Siehe Tabelle in der Anlage

5. Begründungen und Auswertung

Die dem öre in 2012 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle lagen bei rund

51.100 t

In 2010 wurden rund 54.700 t Abfälle entsorgt.

5.1 Siedungsabfälle

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.467 t verringert. Insbesondere ist die Hausmüllmenge aus der Regelabfuhr mit 27.274 t um rund 818 t und beim Sperrmüll um rund 662 gesunken. Dennoch liegen die Abfallmengen im langjährigen Schwankungsbereich.

5.2 Wertstoffe

Papier und Pappe (ohne Verpackung)

Bei der Sammlung von Papier/Pappe aus privaten Haushalten mittels der blauen Tonne waren die Bestrebungen das Papieraufkommen weiter zu erhöhen nicht erfolgreich. Das Aufkommen verringert sich um rund 670 t. Eine Erklärung hierfür könnten die zunehmenden gemeinnützigen und gewerblichen Sammlungen sein. Die Verwertung erfolgte in verschiedenen Aufbereitungsanlagen, überwiegend in der pro Papier PM2 GmbH in Eisenhüttenstadt.

Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen wurden insgesamt 3.096 t eingesammelt und verwertet. Damit liegt die Menge um rund 135 t unter der Menge des Vorjahres. Das relativ kontinuierliche Mengenaufkommen deutet darauf hin, dass sich die Sammlung von Laubsäcken,

Strauchbündeln und Weihnachtsbäumen bei den Bürgern etabliert und eine hohe Akzeptanz hat. Die Verwertung der Abfälle erfolgte in der Hennickendorfer Kompost GmbH.

Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott in Kleinmengen, welcher im Rahmen der Sperrmüllsammmlung separat eingesammelt wird. Die Sammelmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht und lag bei 178 t. Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung in der Interseroh Ost GmbH in Dahwitz-Hoppegarten aufbereitet.

Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetz - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der Abfallumladestation in Rüdersdorf (AUST) und auf dem Betriebshof der ALBA Südost-Brandenburg GmbH in Wriezen. Im Vergleich zu 2011 verringerte sich das Aufkommen um rund 59 t. Die Gesamtmenge lag bei 627 t und entspricht einem Prokopfaufkommen von 3,3 kg/EW/Jahr. Damit kommt der Landkreis Märkisch-Oderland dem vom Gesetzgeber vorgegebenen Ziel, 4 kg Altgeräte /EW/ Jahr zu erfassen, schon sehr nahe.

Weitere Rücknahmesysteme

Weitere Rücknahmesysteme gibt es für Gerätebatterien und PU- Schaumdosen. Diese können kostenlos an der AUST abgegeben werden. Die erfasste Menge bei den PU-Schaumdosen lag bei 0 kg und bei den Altbatterien bei 830 kg. Beide Menge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr.

5.3 Bau- und Abbruchabfälle

Das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen lag bei rund 1.783 t und verringerte sich zum Vorjahr um rund 315 t. Dies resultiert aus den gesunkenen Anlieferungsmengen bei den gemischten Bau- und Abbruchabfällen.

5.4 sonstige gewerbliche Abfälle

Das Aufkommen lag 2012 bei rund 514 t und reduzierte sich somit auf die Hälfte der Vorjahresmenge. Insbesondere betrifft dies Abfallarten, die noch über einen brauchbaren Heizwert verfügen und damit zunehmend in Anlagen der thermischen Verwertung verbracht werden.

5. 5 Sekundärabfälle

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen 2012 lag bei nur noch 191 t und hat sich gegenüber 2011 um rund 248 t verringert. Verantwortlich hierfür ist die AVV-Nr. 191212 – sonstige Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen. Die Abfälle entstehen bei der Sortierung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen, für die zunehmend weitere Verwertungsmöglichkeiten erschlossen werden.

5.6 schadstoffhaltige Abfälle

Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten Sonderabfälle aus den privaten Haushalten lagen 2012 bei 105 t und damit in gleicher Größenordnung wie 2011.

Schadstoffhaltige Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Hier betrug die Sammelmenge in 2012 rund 26 t und lag damit um rund 3 t höher als 2011.

5.7 illegal entsorgte Abfälle

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen erhöhte sich von 709 t in 2011 auf rund 1.371 t in 2012. Die Mengenschwankungen sind bei dieser Abfallart erfahrungsgemäß üblich.

6. Restabfallentsorgung

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen, nicht verwertet werden und keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2020.

Die Übernahme der Abfälle durch die MEAB erfolgt an der Abfallumladestation in Rüdersdorf. Hier werden alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden von dort von der MEAB in eine mechanisch biologische

Restabfallbehandlungsanlage transportiert. In der Regel erfolgt dies in die MBA Schöneiche. In Ausnahmefällen und in Abstimmung mit dem öRE werden auch andere zugelassene Abfallentsorgungsanlagen genutzt.

In 2012 wurden aus der AUST folgende Restabfallmengen entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	30.002	PA6000157 MEAB, MBA Schöneiche	D 08

Die Restabfallmenge in 2012 verringerte auf Grund der vorherigen Darstellungen um 2.574 t zu 2011. Mit der Gesamtrestabfallmenge von 30.002 t wurde wie im Vorjahr der vertraglich vereinbarte untere Mengenkorridor erreicht. Bis zur Unterschreitung des unteren Mengenschwelle von 29.719 t verbleiben somit rund 283 t.

Die Abfallströme die nach der mechanisch biologischen Restabfallbehandlung entstanden sind, stellen sich wie folgt dar:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage
190599	Abfälle a.n.g.	7.866	Deponierung
191210	Brennbare Abfälle	12.768	energetische Verwertung
191202	Wertstoffe	507	Weitere Behandlung
191212	Sonstige Abfälle	826	Thermische Behandlung

Anlage:

Tabellarische Aufstellung durch den öRE entsorgte Abfallmengen im Vergleich zum Vorjahr